

PSYCHOTHERAPIE

WEITERBILDUNG



**Einstiegshilfe und Übersicht der
Weiterbildungsangebote in Psychotherapie
der ASP-Kollektivmitglieder**

WIR STELLEN VOR: PSYCHOTHERAPIE-WEITERBILDUNG

Wer wir sind

Die Assoziation Schweizer Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten ASP wurde am 3. März 1979 in Basel gegründet. Der heutige Sitz befindet sich in Zürich. Die ASP ist der einzige Berufsverband in der Schweiz, der sich ausschliesslich mit den Belangen des Psychotherapieberufes befasst.

Neben den rund 700 Einzelmitgliedern und einer Reihe von Fortbildungsinstitutionen sowie Fachverbänden gehören der ASP sieben akkreditierte Weiterbildungsinstitute für Psychotherapie an, die dem Verband als Kollektivmitglieder angeschlossen sind. Für seine Kollektivmitglieder organisiert die ASP regelmässig durchgeführte Kolloquien und weitere Treffen für den beruflichen, fachlichen und wissenschaftlichen Austausch. An den Kolloquien werden aktuelle Forschungsergebnisse diskutiert, eigene Forschungen und Projekte initiiert sowie der wissenschaftliche Diskurs zwischen den verschiedenen Psychotherapierichtungen gepflegt.

Sie haben die Wahl

Die in dieser Broschüre präsentierten Kollektivmitglieder unterrichten unterschiedliche Psychotherapiemethoden, die einen guten Überblick über die Psychotherapielandschaft der Schweiz bieten. Sie repräsentieren einen Querschnitt der Methodenvielfalt der Psychotherapie in der Schweiz, für die sich die ASP seit Anbeginn einsetzt.

Mit der Publikation dieser Broschüre will die ASP auf das Angebot seiner Kollektivmitglieder hinweisen und Weiterbildungsinteressierten den Zugang zu den Weiterbildungsinstituten erleichtern. Für vertiefte Informationen verweisen wir auf die entsprechenden Webseiten der porträtierten Institute. Die Kurzporträts der einzelnen Weiterbildungsinstitute sind in alphabetischer Reihenfolge dargestellt.



Inhaltsverzeichnis

<p>Sieben akkreditierte Weiterbildungsinstitute für Psychotherapie Garantie für hochstehende Qualität</p>	<p>Seite 4</p>
<p>Die Psychotherapie-Weiterbildung Was beinhaltet die Psychotherapie-Weiterbildung?</p>	<p>Seite 5</p>
<p>CG Jung Institut Zürich, Küsnacht Analytische Psychologie und Psychotherapie</p>	<p>Seite 6</p>
<p>GES Gesellschaft für Existenzanalyse Schweiz Existenzanalytische Psychotherapie</p>	<p>Seite 7</p>
<p>Ausbildungsinstitut GFK Personenzentrierte und Experienzelle Psychotherapie – körperorientiert</p>	<p>Seite 8</p>
<p>IKP Institut für Körperzentrierte Psychotherapie</p>	<p>Seite 9</p>
<p>IPA Institut für Prozessarbeit</p>	<p>Seite 10</p>
<p>IRG Istituto ricerche di gruppo</p>	<p>Seite 11</p>
<p>SGBAT Körperpsychotherapie - Bioenergetische Analyse und Therapie</p>	<p>Seite 12</p>
<p>Die Rolle der Psychotherapie in der Gesellschaft Die Ziele der ASP</p>	<p>Seite 13</p>

SIEBEN AKKREDITIERTE WEITERBILDUNGSINSTITUTE FÜR PSYCHOTHERAPIE

Garantie für hochstehende Qualität

In der Schweiz dürfen seit der Einführung des Psychologieberufegesetzes (PsyG) im Jahr 2013 ausschliesslich die vom Bund akkreditierten Weiterbildungsinstitute Psychotherapie-Weiterbildungen anbieten. Es sind exklusiv diese Weiterbildungsabschlüsse, die für die Absolvent*innen zum eidgenössisch anerkannten Titel führen.

Alle sieben der in dieser Broschüre präsentierten Weiterbildungsinstitute haben das aufwändige Überprüfungsverfahren durchlaufen müssen, bevor sie unter Einbezug von Expert*innen, der Agentur für Akkreditierung und Qualitätssicherung sowie der Psychologieberufekommission vom Departement des Innern (EDI) akkreditiert wurden.

Dieser Akkreditierungsprozess wird alle sieben Jahre wiederholt, was Gewähr dafür bietet, dass die Qualität der Weiterbildungen stets auf einem hohen Niveau gehalten werden und die Curricula auf neusten wissenschaftlichen Erkenntnissen beruhen.

Drei der Kollektivmitglieder haben die ASP als verantwortliche Organisation gewählt, um sie während des zweiten Akkreditierungsverfahrens zu begleiten und gegenüber den Behörden als Ansprechadresse zu fungieren. Die Akkreditierung bedeutet, dass sich die Institute an die vom Bundesamt für Gesundheit (BAG) vorgegebenen Qualitätsstandards halten müssen, die bei Bedarf ergänzt und aktualisiert werden können.



DIE PSYCHOTHERAPIE-WEITERBILDUNG

Was beinhaltet die Psychotherapie-Weiterbildung?

Voraussetzung für die Zulassung zur Weiterbildung in Psychotherapie ist ein abgeschlossener Master in Psychologie, absolviert an einer Schweizer Hochschule (Art. 2 PsyG).

Ein Psychologiestudium, das im Ausland abgeschlossen wurde, muss von der für die Anerkennung zuständigen Psychologieberufekommission (PsyKo) als gleichwertig anerkannt werden. (Art. 3 PsyG).

Umfang der Weiterbildung

Die Weiterbildung in Psychotherapie hat die nachstehenden Elemente in folgendem Umfang zu enthalten (AkkredV-PsyG, Anhang 1):

a. Wissen und Können

mindestens 500 Einheiten. Eine Einheit entspricht mindestens 45 Minuten.

b. Praktische Ausbildung

1. **klinische Praxis:** 3 Jahre, davon mindestens 12 Monate Vollzeitäquivalent in einer ärztlich geleiteten psychotherapeutisch-psychiatrischen Einrichtung,
2. **eigene Psychotherapeutische Tätigkeit:** mindestens 500 Einheiten; mindestens 10 abgeschlossene psychotherapeutisch behandelte, supervidierte, evaluierte und dokumentierte Fälle,
3. **Supervision:** mindestens 150 Einheiten, davon mindestens 50 Einheiten im Einzelsetting,
4. **Selbsterfahrung:** mindestens 100 Einheiten, davon mindestens 50 Einheiten im Einzelsetting,
5. **weitere Einheiten Supervision oder Selbsterfahrung:** mindestens 50 weitere Einheiten Supervision oder Selbsterfahrung, je nach Ausrichtung des Weiterbildungsgangs.

Auskunft zu den Details der Weiterbildung, wie Inhalt, Beginn, Dauer Weiterbildungsgebühr usw. erteilt das jeweilige Institut.





Analytische Psychologie und Psychotherapie

Das C.G. Jung-Institut Zürich, Küsnacht, ist im Jahr 1948 unter Mitwirkung des Schweizer Psychiaters **Carl Gustav Jung** gegründet worden. Seine Analytische Psychologie und Psychotherapie gehört zu den **psychodynamischen Therapien**, die dem Unbewussten einen wichtigen Stellenwert beimessen.

Jung fügte der Vorstellung des persönlichen Unbewussten jene des sogenannten kollektiven Unbewussten hinzu. Darin erkannte er die urchimlichen Prägungen und Grundmuster menschlichen Lebens, die er Archetypen nannte und die sich beispielsweise in Märchen und Mythen darstellen. Von diesen Grundmustern her entwickeln sich Komplexe, die unsere individuellen Beziehungserfahrungen und persönliche Erlebnisse widerspiegeln und im Gedächtnis verankern.

Die Weiterbildung

Das C.G. Jung-Institut bietet für die Weiterbildung zum Analytischen Psychotherapeuten drei Vertiefungsschwerpunkte an:

- Weiterbildungsprogramm **E** für die analytische Psychotherapie mit Erwachsenen
- Weiterbildungsprogramm **K** für die analytische Psychotherapie mit Kindern und Jugendlichen
- Kombiniertes Weiterbildungsprogramm **C** für die analytische Psychotherapie mit Erwachsenen, Kindern und Jugendlichen

Das vom C.G. Jung-Institut erworbene Diplom führt zu dem eidgenössisch anerkannten Weiterbildungstitel Psychotherapie und befähigt zur selbständigen Führung einer psychotherapeutischen Praxis in der Schweiz.

Kontakt

C.G. Jung-Institut Zürich, Küsnacht, Hornweg 28, CH-8700 Küsnacht

Phone: +41 44 914 10 40

URL: www.junginstitut.ch

Mail: cg@junginstitut.ch



Existenzanalytische Psychotherapie

Die Existenzanalyse wie auch die Logotherapie wurde von Viktor E. Frankl begründet. Ab 1980 wurde sie von Alfred Längle und Kolleg:innen im Rahmen der Internationalen Gesellschaft für Logotherapie und Existenzanalyse (GLE-I) zu einer eigenständigen Psychotherapiemethode weiterentwickelt. Gekennzeichnet ist die Existenzanalyse durch eine phänomenologische Vorgehensweise, in deren Zentrum das dialogisch-begegnende Gespräch steht. Sie setzt damit am subjektiven Erleben des Menschen an, um in einem ersten Schritt zu einem umfassenden Verstehen der eigenen Erlebens- und Verhaltensweisen zu kommen. Auf dieser Basis geht es im weiteren Prozess um die Erarbeitung von persönlichen Stellungnahmen und Entscheidungen, so dass die eigene Gestaltung des Lebens ermöglicht wird. Mit innerer Zustimmung handeln und leben zu können, steht im Fokus der Existenzanalyse, wobei immer von der vorgefundenen Realität ausgegangen wird.

Die Weiterbildung

Die Weiterbildung orientiert sich im Basisteil an den vier existentiellen Grundmotivationen; daran schliesst der Praxisteil an. Die Student:innen erlernen die Theorie der Existenzanalyse mittels Referaten und Gruppenarbeiten, wie auch anhand von selbsterfahrischen Fragestellungen. Der selbsterfahrische Austausch von persönlichen Erfahrungen und Ansichten zu den theoretischen Inhalten gibt diesen eine Plastizität und fördert deren Verständnis. Der Austausch ist ein tragendes Element der Weiterbildung, die als dialogische Begegnung am Thema gestaltet ist. Die Übung für den psychotherapeutischen Umgang findet durch den Gruppenprozess und den erwähnten Austausch statt. Die psychotherapeutische Praxis wird anhand von Fallbeispielen und in Rollenspielen in der Weiterbildung erlernt und im Supervisionsteil weiter vertieft und begleitet. Die Weiterbildung wird kontinuierlich von Einzelselbsterfahrungsgesprächen begleitet. Diese dienen der Aufarbeitung existentiell-biografischer Grundfragen und der Vertiefung spezifischer Seminarinhalte.

Kontakt:

Gesellschaft für Existenzanalyse Schweiz

Kappelenring 54D, CH-3032 Hinterkappelen

Erika Luginbühl

Emanuel Weber

+41 31 901 12 11

+41 62 212 20 23

www.existenzanalyse.ch

info@existenzanalyse.ch



Personzentrierte und Experienzelle Psychotherapie - körperorientiert

Unser Ansatz basiert auf der Personzentrierten Psychotherapie nach Carl R. Rogers und Eugene Gendlin. Sie betont die Wirksamkeit der therapeutischen Beziehung, die den Patient*innen eine neue Art und Weise der Bezugsaufnahme zu sich und anderen ermöglicht. Erstarrtes und einseitiges Erleben und Handeln kann innerhalb der therapeutischen Beziehung nach und nach erforscht werden, dafür eignet sich der Ansatz Gene Gendlins und seiner Nachfolger*innen, der auch „Focusing-Orientierte Psychotherapie“ genannt wird.

Um Handlungsschritte hin zu einer Veränderung erfolgreich umsetzen zu können, braucht es aber auch eine gelebte und wahrnehmbare Verkörperung (Embodiment), deshalb arbeitet unser ganzheitlicher Ansatz auch mit körpertherapeutischen Interventionen. Ein personzentrierter, also auf die individuelle Ausformung psychischen Leidens gerichteter Umgang mit klinischen Diagnosen und Zustandsbildern bereitet die Weiterzubildenden auf ihre Arbeit in Kliniken und der psychotherapeutischen Grundversorgung vor.

Die Weiterbildung am Ausbildungsinstitut GFK dauert gut 4 Jahre und findet mehrheitlich in drei bis fünftägigen Seminaren statt. Die einzelnen Seminare sind prozesshaft aufgebaut und beziehen sich aufeinander. Die Studierenden erwerben die notwendigen Kenntnisse und Kompetenzen, um in verschiedenen klinischen Settings Personzentrierte und Experienzelle Psychotherapie durchzuführen.

Kontakt:

Heinz Meier
Geschäftsstelle GFK
Marktgasse 37
CH-8400 Winterthur
Tel.: +41 (0)78 222 37 58
E-Mail: info@gfk-institut.ch
www.gfk-institut.ch



Institut für
Körperzentrierte
Psychotherapie

Psychologie
Ernährung
Beziehungen
Atem und Körper

Körperzentrierte Psychotherapie IKP

Das IKP Institut für Körperzentrierte Psychotherapie in Zürich und Bern bietet seit mehr als 40 Jahren eine Psychotherapie-Weiterbildung an. Die Körperzentrierte Psychotherapie IKP ist aus dem Gestalt- und Personenzentrierten Therapieansatz gewachsen und verbindet auf der Humanistischen Psychologie basierende Psychotherapieverfahren mit neurowissenschaftlichen Erkenntnissen, orientiert sich nach aktuellen wissenschaftlichen Studien und Befunden und ist eine evidenzbasierte Therapieform. Randomisierte Studien belegen die Wirksamkeit (u. a. Maurer, Hausmann & Massenbach, 2005).

Die Weiterbildung

Die Körperzentrierte Psychotherapie IKP basiert auf einem ganzheitlichen Ansatz, der dem Fundament der Gestalttherapie entspricht. Dieser Ansatz stellt das Individuum ins Zentrum, indem prozessorientiert, erlebniszentriert, bedürfniszentriert, ressourcenorientiert und multidimensional therapiert wird. Das Prinzip der Ganzheitlichkeit wird am Anthropologischen Würfelmodell IKP mit seinen sechs Lebensdimensionen verdeutlicht. Mithilfe von Gespräch, Körperübungen, Rollendialog, Perspektivenwechsel und Imaginationen werden den Klient(inn)en verschiedene Zugangsmöglichkeiten zu sich zur Verfügung gestellt.

Die Weiterbildung beinhaltet folgende Module:

Einmal jährlich startende Weiterbildungsgruppe bzw. Diplomabschlussgruppe, Selbsterfahrung, Supervision einzeln und in Gruppen, Seminare zu verschiedenen Themen, Praktikum, Diplomarbeit und Abschlussprüfung.

Kontakt:

IKP
Kanzleistrasse 17, 8004 Zürich
Telefon 044 242 29 30
info@ikp-therapien.com
www.ikp-therapien.com
www.psychotherapie-ikp.com

IKP
Stadtbachstrasse 42a, 3012 Bern
Telefon 031 305 62 66



Institut für
Prozessarbeit

Prozessorientierte Psychotherapie

Prozessarbeit ist eine in der Analytischen Psychologie verankerte, in der Praxis humanistisch-experienzielle Psychotherapie. Psychodynamisch orientiert, erforscht sie die Beziehungen zwischen bewussten und unbewussten Erfahrungen im Hier und Jetzt der therapeutischen Interaktion. Potentiale werden erfahrungsorientiert auf ihren Sinn hin entfaltet und integriert.

Arnold Mindell, Physiker (MIT) und Lehranalytiker am Jung-Institut, entwickelte die Prozessorientierte Psychotherapie in den 70-er Jahren. Jungs Konzept eines Unbewussten erweiterte er durch Körper-, Beziehungs- und Gruppenerfahrung als zentrale Modalitäten menschlichen Erlebens, in denen sich psychische Störungen manifestieren. Dabei wird betont, dass Störungen neben ihren bio-psycho-sozialen Determinanten gleichzeitig Potentiale und Entwicklungsmöglichkeiten enthalten.

Aus der genauen Beobachtung der verbalen und nonverbalen Signale, welche Inhalt und Prozess von Mitteilungen begleiten, leitet die Prozessorientierte Psychotherapie ihre Praxeologie ab. Ziel ist, die Fähigkeit zur Metakommunikation zu verbessern, marginalisierte Erfahrungsbereiche in das Alltags-Ich zu integrieren und insgesamt den Patienten in Richtung grösserer Funktionalität und Kohärenz des Erlebens zu unterstützen.

Die Weiterbildung

Die vierjährige Weiterbildung ist modular aufgebaut und eng an individuellen Lernzielen orientiert. Basis- und Vertiefungsseminare, Methodentraining, Fallsupervision und Lehrtherapie stellen die Persönlichkeit in den Mittelpunkt, bieten erfahrungsorientiertes Lernen sowie einen reichhaltigen Werkzeugkasten und fördern die Entwicklung eines fundierten professionellen Selbstverständnisses.

Kontakt:

Institut für Prozessarbeit, Catherine Gruber

Schöntalstrasse 21, 8004 Zürich

+41 44 451 20 70

info@institut-prozessarbeit.ch

www.institut-prozessarbeit.ch



Psicoterapia psicoanalitica IRG

Il curriculum di formazione post-graduale proposto dall'IRG si inserisce nel solco della psicoanalisi classica freudiana arricchita dai successivi apporti kleiniani ed in particolare dall'opera di W. R. Bion, criticamente rielaborata e sistematizzata all'interno di un modello teorico-clinico, applicato alla clinica infantile, a quella adulta e ai gruppi.

Con Bion la riflessione psicoanalitica opera uno spostamento dell'attenzione dagli aspetti contenutistici a quelli contenitivi, dai pensieri all'apparato per pensare, concepito come funzione di una relazione fra i soggetti. La relazione diviene, in questo contesto, l'esperienza primaria che fonda la possibilità di costruzione dell'apparato di pensiero.

In quanto elemento basilare del setting e della relazione, la psicoterapia psicoanalitica di ispirazione bioniana attribuisce un ruolo fondamentale alla vita mentale dell'analista nel corso della seduta. In questo contesto il ruolo del terapeuta appare sensibilmente mutato rispetto alla psicoanalisi classica: da decodificatore di significanti inconsci diviene un co-costruttore ed un amplificatore di senso, attraverso l'esercizio della propria capacità di rêverie.

La formazione postgraduale

Nell'ottica di favorire una creativa articolazione fra la dimensione teorica, quella pratico-clinica e quella personale-esperienziale, la proposta formativa dell'IRG si compone di 5 moduli:

1. 500 unità didattiche di formazione teorica.
2. 500 unità di attività psicoterapeutica propria, con 10 casi clinici trattati, supervisionati e documentati.
3. 150 ore di supervisione.
4. Un minimo di 200 unità di analisi personale.
5. Due anni di pratica clinica al 100%

Contatto:

IRG Istituto Ricerche di Gruppo

Via Breganzona 16, 6900 Lugano

Telefono +41 91 966 29 47

info@irgpsy.ch

www.irgpsy.ch



SGBAT Schweizerische Gesellschaft für Bioenergetische Analyse und Therapie

SSATB Société Suisse d'Analyse et Thérapie Bionergétiques

SSATB Società Svizzera d'Analisi e Terapia Bioenergetica

Körperpsychotherapie auf der Grundlage der Bioenergetischen Analyse

Denken, Fühlen und Körperempfinden sind untrennbar verbunden. Erfahrungen in allen Lebensphasen beeinflussen die Entwicklung und damit die Persönlichkeit, die Körperstruktur sowie somatische Funktionsweisen. Die Weiterbildung in Körperpsychotherapie auf der Grundlage der Bioenergetischen Analyse vermittelt einen tiefenpsychologisch fundierten, körper- und beziehungsorientierten Behandlungsansatz für Störungen des Erlebens, Verhaltens und sozialer Beziehungen.

Die Weiterbildung

Berufsbegleitend vermitteln wir den Studierenden körperpsychotherapeutisches Wissen und Können. Über Interaktionen und Körpererfahrungen wird ihnen ein entwicklungspsychologisch fundiertes Bewusstsein der eigenen Person im sozialen Kontext der Gruppe ermöglicht. Mittels Übungen erarbeiten die Studierenden Interventionstechniken und verbinden diese mit den theoretischen Konzepten der Körperpsychotherapie.

Die Studierenden erwerben durch theoretische Vermittlung, Selbsterfahrung und Supervision körperpsychotherapeutisches Wissen und Können in den vom Psychologieberufegesetz vorgeschriebenen Bereichen. Die Weiterbildung ist berufsbegleitend und dauert vier Jahre.

Kontakt:

Sekretariat SGBAT, Hugo F. Bürge
Dammstrasse 76, 3400 Burgdorf
Telefon +41 79 392 04 48 / +41 34 530 03 74
sekretariat@sgbat.ch
www.sgbat.ch

DIE ROLLE DER PSYCHOTHERAPIE IN DER GESELLSCHAFT

Psychotherapie ist ein wissenschaftlich fundiertes Verfahren zur Behandlung psychischer und psychosomatischer Störungen sowie zur Förderung der psychischen Gesundheit. Sie basiert auf theoretischen und empirischen Erkenntnissen verschiedener Disziplinen – insbesondere der Psychologie, Medizin, Soziologie und Pädagogik.

Diese Erkenntnisse werden praxisorientiert genutzt, um psychisches Leiden zu lindern, die Lebensqualität zu verbessern und Erkrankungen vorzubeugen. In der Schweiz ist die Ausübung von Psychotherapie gesetzlich geregelt (u. a. durch das Psychologieberufegesetz, PsyG) und erfolgt auf der Grundlage einer anerkannten psychotherapeutischen Grundorientierung.

Psychotherapie erfüllt damit nicht nur eine therapeutische, sondern auch eine wichtige gesellschaftliche Funktion im Bereich der Gesundheitsversorgung und Prävention.

Die Ziele der ASP

Psychotherapie als eigenständige, wissenschaftsbasierte Profession in ihrer Vielfalt zu bewahren und sie auf qualitativ hochstehende Weise weiterzuentwickeln, ist ein wesentliches Ziel der ASP. Damit gibt sie sich einen gesundheits-, berufs-, wissenschafts- und bildungspolitischen Auftrag. Die Vielfalt der Therapiemethoden wird als Qualitätsmerkmal verstanden: Der Pluralität der Gesellschaft und der Verschiedenheit der Menschen und ihrer psychischen Leiden entspricht eine Pluralität und Verschiedenheit der therapeutischen Ansätze. Ein explizites Ziel der ASP ist deshalb, die psychotherapeutische Methodenvielfalt in der Schweiz zu erhalten.

Die Aufgabe der Weiterbildungsinstitute

Mit der Einführung des PsyG regelt der Bund seit 2013 die psychotherapeutische Weiterbildungspraxis. Damit und mit der Akkreditierung der Curricula können sich Psychotherapie-Studierende auf eine qualitativ hochstehende Weiterbildung verlassen. Die Herausforderung der ASP-Kollektivmitglieder ist hierbei, ihre Weiterbildungsprogramme so an die Hochschulwelt anzupassen, dass sie die Standards einer universitären Weiterbildung erfüllen. Eine zentrale Aufgabe ist die Mitgestaltung der wissenschaftlichen Basis der psychotherapeutischen Tätigkeit. Nicht zuletzt geht es auch darum zu definieren, auf welche Weise im Gesundheitswesen Qualitäts- und Ethikstandards der Psychotherapie gesichert und verbessert werden können und damit die Erwartungen der Gesellschaft zu erfüllen. **13**



Alle Aspekte der Psychotherapie



QR-Code scannen und mehr über die ASP erfahren.